

Gedanken zur Offenbarung – Teil 121

Offenbarung Kapitel 21 – Teil 4

Das Neue Jerusalem

Offenbarung Kapitel 21, Verse 9-10

9Da kam einer von den sieben Engeln, welche die sieben Schalen (gehabt) hatten, die mit den sieben letzten Plagen gefüllt waren, und richtete die Worte an mich: »Komm, ich will dir die Braut, das Weib des Lammes, zeigen!«
10Hierauf entrückte er mich im Geist auf einen großen, hohen Berg und zeigte mir die heilige Stadt Jerusalem, wie sie aus dem Himmel herabkam von Gott her, 11geschmückt mit der Herrlichkeit Gottes. Ihr Lichtglanz war wie der kostbarste Edelstein, wie ein Kristall leuchtender Jaspis.

Einer der Zornschalengerichtsendel, der von Jesus Christus damit beauftragt worden war, dem Apostel Johannes die Ereignisse, welche im **Buch der Offenbarung** dokumentiert sind, zu zeigen, ist jetzt bereit, Johannes die Braut, die Ehefrau des Lammes, zu präsentieren, die hier als die große Stadt, das Neue Jerusalem, dargestellt wird. Die **Verse 9-10** sind quasi eine Wiederholung von **Vers 2**.

Johannes gerät erneut „durch den Geist in Verzückung“ und wird von Ihm zu einem großen, hohen Berg auf der neuen Erde geführt, die Gott erschaffen hat, damit der Apostel das Herabkommen der heiligen Stadt sieht und die Stätte, wo sie ihren endgültigen Ruheplatz findet. Das ist eine weitere Ermahnung an uns, nicht zu denken, dass unsere letztendliche Bestimmung in dem Himmel sein wird, wo Gott derzeit wohnt, sondern im Neuen Jerusalem. Denn wo Gott ist, werden dann auch die Gläubigen sein. Denn

ohne diese Heiligen und Verklärten würde das Neue Jerusalem nicht „die Frau des Lammes“ genannt werden.

Die Apostel Paulus und Petrus haben auf diese wunderbare Tatsache hingewiesen:

Epheser Kapitel 2, Vers 20

19 Demnach seid ihr jetzt nicht mehr Fremdlinge und Beisassen (d.h. geduldete Ausländer, oder: zugelassene Fremdlinge), sondern seid Vollbürger mit den Heiligen und Gottes Hausgenossen (d.h. Glieder der Gottesfamilie), 20 aufgebaut auf dem Grund (= der Grundmauer) der Apostel und Propheten, (ein Bau) bei welchem Christus Jesus selber der Eckstein ist:
21 In Ihm wächst jeder Bau, fest zusammengefügt, zu einem heiligen Tempel im HERRN empor, 22 und in diesem werdet auch ihr (Heiden) mitaufgebaut zu einer Wohnstätte Gottes im Geist.

1. Petrus Kapitel 2, Verse 5-6

4 Wenn ihr zu Ihm (Jesus Christus), dem lebendigen Stein, herantretet, der von den Menschen zwar als unbrauchbar verworfen, bei Gott aber als ein auserwähltes Kleinod gilt, 5 so werdet auch ihr selbst als lebendige Bausteine zu einem geistlichen Hause, zu einer heiligen Priesterschaft aufgebaut, um geistliche (= durch den Geist gewirkte) Opfer darzubringen, die Gott durch Jesus Christus wohlgefällig sind.

Während wir zwar theoretisch sagen können, dass die Erlösten zusammen mit Gott im Himmel leben werden, ist der Himmel aber dann tatsächlich das Neue Jerusalem, welches auf die neue Erde herabkommen wird, die Er erschaffen hat.

Im Mittelalter glaubte man fälschlicherweise, dass die Erde das Zentrum des Universums sei. Damals dachte man, dass die Sonne, der Mond und die Sterne sich alle um die Erde drehen würden. Aber inzwischen wissen wir alle, dass die Erde die Sonne umkreist.

Aber die neue Erde wird dann tatsächlich das Zentrum des Universums sein, weil Gott selbst dort gegenwärtig sein wird. Der Himmel, wo sich Gottes Thron derzeit befindet, wird buchstäblich auf die neue Erde herabkommen und zwar in der Gestalt einer Stadt, die „das Neue Jerusalem“ genannt wird. Wenn sie herabkommt, werden die Menschen buchstäblich „den Himmel auf Erden“ haben. Diese Stadt strahlt ein Licht aus, das kristallklar wie Jaspis ist oder wie das Leuchten eines Diamanten. Es wird absolut keine Verschleierung geben, weil das Licht von Gott selbst kommen wird.

Die Denkmäler im Neuen Jerusalem

Offenbarung Kapitel 21, Verse 11-14

12Sie hatte eine große, hohe Mauer mit zwölf Toren darin und auf den Toren zwölf Engel (als Wächter); und Namen waren daran geschrieben, nämlich die Namen der zwölf Stämme der Israeliten; 13drei Tore lagen nach Osten, drei nach Norden, drei nach Süden und drei nach Westen. 14Die Mauer der Stadt hatte zwölf Grundsteine (oder: Steinlagen im Grundbau; vgl. V.19), und auf ihnen standen die zwölf Namen der zwölf Apostel des Lammes geschrieben.

Das Neue Jerusalem ist von einer großen Mauer umgeben, mit jeweils drei Toren auf jeder Seite. Jedes dieser Tore wird von einem Engel oder einem Torwächter bewacht. Auf den 12 Toren stehen die Namen der 12 Stämme der Kinder Israels geschrieben. Wenn wir der Ordnung folgen, die uns im 4.

Buch Mose vorgegeben ist, wird es demnach geben:

- Das Juda-Tor im Osten
- Das Isachar-Tor im Osten
- Das Sebulon-Tor im Osten
- Das Ruben-Tor im Süden
- Das Simeon-Tor im Süden
- Das Gad-Tor im Süden
- Das Benjamin-Tor im Westen
- Das Manasse-Tor im Westen
- Das Ephraim-Tor oder Joseph-Tor im Westen
- Das Naphatali-Tor im Norden
- Das Asser-Tor im Norden
- Das Dan-Tor oder Levi-Tor im Norden

Die Name Dan wurde in **Offenbarung Kapitel 7** durch Levi ersetzt und der Name Ephraim durch Joseph.

Darüber hinaus wird uns in diesem Kapitel gesagt, dass die Mauern des Neuen Jerusalems auf 12 Grundsteinen ruhen, auf denen die Namen der 12 Apostel des Lammes geschrieben stehen, also

- Simon, Petrus
- Andreas, dessen Bruder
- Jakobus, der Sohn des Zebedäus
- Johannes, dessen Bruder
- Philippus
- Bartholomäus
- Thomas

- Matthäus, der ehemalige Steuereintreiber
- Jakobus, der Sohn des Alphäus
- Thaddäus
- Simon Kananäus
- Matthias als Ersatz für Judas Ischariot

Die Größe des Neuen Jerusalems

Offenbarung Kapitel 21, Verse 15-16

15Der mit mir redende (Engel) hatte als Messstab ein goldenes Rohr, um die Stadt sowie ihre Tore und ihre Mauer auszumessen. 16Die Stadt bildet nämlich ein Viereck, und ihre Länge ist ebenso groß wie die Breite. So maß er denn die Stadt mit dem Rohr: Zwölftausend Stadien (= 2200 Kilometer); Länge, Breite und Höhe sind bei ihr gleich.

Dieser Zornschalengerichtsendel misst nun mit einem goldenen Rohr die Stadt aus. Johannes verrät uns, dass das Neue Jerusalem auf einer quadratischen Fläche steht, und dass Länge, Breite und Höhe dieselben Maße haben, nämlich 12 000 Stadien, was in etwa 2 200 km entspricht. Es aller Wahrscheinlichkeit nach ein Kubus, dessen Länge, Breite und Höhe jeweils der Entfernung von Amsterdam bis Moskau entspricht.

Wegen der gewaltigen Höhe der Stadt ist in der Bibel auch von dem Berg Gottes die Rede! Auf jeden Fall wird es sich bei dem Neuen Jerusalem, gelinde gesagt, um eine riesige Stadt handeln! Das Neue Jerusalem wird wie ein Satellit sein, eine Stadt, die sich um die Erde dreht oder auch darauf landen kann. Vielleicht bildet sie mit dem irdischen Jerusalem auf der neuen Erde auch eine Doppelpyramide.

Die Kostbarkeiten im Neuen Jerusalem

Offenbarung Kapitel 21, Verse 17-21

17Dann maß er ihre Mauer: Hundertundvierundvierzig Ellen nach Menschenmaß, das auch Engelmaß ist. 18Der Baustoff ihrer Mauer ist Jaspis, und die Stadt (selbst) besteht aus lauterem Gold, (durchsichtig) wie reines Glas. 19Die Grundsteine (vgl. V.14) der Stadtmauer sind mit Edelsteinen jeder Art verziert: Der erste Grundstein ist ein Jaspis, der zweite ein Saphir, der dritte ein Chalzedon, der vierte ein Smaragd, 20der fünfte ein Sardonyx, der sechste ein Karneol, der siebte ein Chrysolith, der achte ein Beryll, der neunte ein Topas, der zehnte ein Chrysopras, der elfte ein Hyazinth, der zwölfte ein Amethyst. 21Die zwölf Tore waren zwölf Perlen; jedes von ihnen bestand aus einer einzigen Perle; und die Straßen der Stadt waren lauterem Gold, wie durchsichtiges Glas.

Die Stadtmauer misst 144 Ellen. Eine Elle entspricht ca. 46 cm. Somit ist die Mauer 66,24 m hoch. Das Fundament der Stadtmauer des Neuen Jerusalem wird einen anderen Zweck erfüllen als jene der Mauern irdischer Städte in der Vergangenheit. Sie werden wie Denkmäler sein und an den Dienst und die Treue der Apostel erinnern, die sie an den Tag gelegt haben, um die Gemeinde von Jesus Christus zu gründen und zu erhalten. Jesus Christus wird der Eckstein sein.

Epheser Kapitel 2, Verse 19-22

19Demnach seid ihr jetzt nicht mehr Fremdlinge und Beisassen (d.h. geduldete Ausländer, oder: zugelassene Fremdlinge), sondern seid Vollbürger mit den Heiligen und Gottes Hausgenossen (d.h. Glieder der Gottesfamilie), 20aufgebaut auf dem Grund (= der Grundmauer) der Apostel und Propheten, (ein Bau) bei welchem Christus Jesus selber der Eckstein ist:

21In Ihm wächst jeder Bau, fest zusammengefügt, zu einem heiligen Tempel im HERRN empor, 22und in diesem werdet auch ihr (Heiden) mitaufgebaut zu einer Wohnstätte Gottes im Geist.

Aber sie bilden auch gleichzeitig das Fundament der Stadt selbst. Alle 12 Grundsteine sind der Stadtmauer sind mit folgenden Edelsteinen verziert:

1. Ebene: Jaspis – klar wie ein Diamant – Stamm Ruben
2. Ebene: Saphir – dunkelblau – Stamm Simeon
3. Ebene: Chalzedon – himmelblau – Stamm Levi
4. Ebene: Smaragd – grün – Stamm Juda
5. Ebene: Sardonyx – rot und weiß – Stamm Dan
6. Ebene: Karneol – feuerrot – Stamm Naphtali
7. Ebene: Chrysolith – goldfarben – Stamm Gad
8. Ebene: Beryll – meergrün – Stamm Asser
9. Ebene: Topas – glasklares Grün - Issachar
10. Ebene: Chrysopras – violett - Sebulon
11. Ebene: Hyazinth – rot – Stamm Joseph
12. Ebene: Amethyst – violett – Stamm Benjamin

Es scheint so zu sein, dass jeder Grundstein ein Basismaterial besitzt, in das Steine eingebettet sind, die sich mit den anderen 11 Grundsteinen ergänzen. Zum Beispiel ist die Basis des ersten Grundsteines Jaspis (oder Diamant). Darin sind die Steine der anderen Grundsteine eingebettet.

Auf jeder Seite der vier Außenmauern gibt es jeweils drei Tore. Jedes dieser Tore in der Mauer aus Jaspis besteht aus einer einzigen Perle. Diese Stadttore sind niemals geschlossen und werden jeweils von einem Engel

bewacht. Die Straßen, die von diesen Toren ausgehen, sind, wie die Stadt selbst, aus purem Gold, das so transparent ist wie Glas.

Kein Tempel im Neuen Jerusalem

Offenbarung Kapitel 21, Verse 22-27

22Einen Tempel sah ich nicht in ihr; denn Gott der HERR, der Allmächtige, ist ihr Tempel und (außerdem) das Lamm. 23Auch bedarf die Stadt nicht der Sonne und nicht des Mondes zu ihrer Erleuchtung; denn die Herrlichkeit (= der Lichtglanz) Gottes spendet ihr Licht, und ihre Leuchte ist das Lamm.

24Die Völker werden in ihrem Lichte wandeln, und die Könige der Erde bringen ihre Herrlichkeit in sie hinein. 25Ihre Tore werden am Tage niemals verschlossen werden, denn Nacht wird es dort nicht mehr geben, 26und man wird die Herrlichkeit und die Pracht (= Kostbarkeiten) der Völker in sie hineinbringen. 27Und niemals wird etwas Unreines in sie hineinkommen und niemand, der Gräuel (oder: Götzendienst) und Lüge übt, sondern nur die, welche im Lebensbuche des Lammes verzeichnet stehen.

Die Menschen, die während der Trübsalzeit und des Tausendjährigen Friedensreich zum Glauben an Jesus Christus gekommen sind, werden KEIN ewiges Leben haben, sondern sterben und werden sich am Ende des Tausendjährigen Friedensreichs vor dem großen, weißen Thron verantworten müssen. Wenn ihre Namen im Buch des Lebens stehen, werden sie Zugang zu den „Lebensbäumen“ haben, die im Neuen Jerusalem stehen.

Offenbarung Kapitel 20, Vers 13

Und das Meer gab die Toten zurück, die es barg, und der Tod und das Totenreich gaben die Toten heraus, die sich in ihnen befanden, und sie wurden alle nach ihren Werken gerichtet.

Was für ein Unterschied zu dem sündigen, verdorbenen Babylon auf der alten Erde! Diese Stadt war die Hure der Welt, und das himmlische Neue Jerusalem wird die makellose Braut sein! Heute, kurz vor der Entrückung der Gemeinde von Jesus Christus ist bereits der Gegensatz zwischen göttlichem Licht und dämonischer Finsternis deutlich spürbar. Das Gefährliche daran ist jedoch, dass beides oft vermischt und kaum voneinander zu unterscheiden ist. Doch je mehr wir uns dem Ende der alten Erde nähern, umso intensiver hebt sich die Braut von Jesus Christus von der babylonischen, sündigen Welt ab. Denken wir in diesem Zusammenhang an das Gleichnis von dem Weizen und dem Unkraut.

Offenbarung Kapitel 22, Verse 11-12

11«Wer Unrecht (= Böses) tut, möge noch weiter Unrecht tun und der Schuldbefleckte sich weiterhin beflecken; aber auch der Gerechte möge weiterhin Gerechtigkeit üben und der Heilige sich weiterhin heiligen!«

12»Siehe, ICH komme bald und Mein Lohn mit Mir, um einem jeden nach seinem Werk (oder: Tun) zu vergelten.«

Bei der Entrückung wird eine erste deutliche Trennung zwischen heilig und unheilig vollzogen.

Das Einzige, was aus dem bisherigen Himmel in dieser neuen, heiligen Stadt Jerusalem fehlt, wird der Tempel sein, in dem Gott zuvor gewohnt hatte. Stattdessen wird der himmlische Vater selbst auf die neue Erde herabkommen und für alle sichtbar unter den Menschen wohnen. Seinen Thron wird es zwar noch im Neuen Jerusalem geben, aber keinen Tempel mehr, weil der himmlische Vater und das Lamm selbst der Tempel dieser Stadt sein werden.

Das Neue Jerusalem muss auch nicht von einer Sonne oder einem Mond beleuchtet werden, weil die Herrlichkeit des himmlischen Vaters und des Lammes kontinuierlich für Licht sorgen wird. Es wird ein Licht ohne Schatten sein.

Jakobus Kapitel 1, Vers 17

Lauter gute Gabe und lauter vollkommenes Geschenk kommt von oben herab, vom Vater der Himmelslichter, bei dem keine Veränderung und keine zeitweilige Verdunkelung stattfindet.

Die erlösten Menschen werden in diesem Licht wandeln, und die Könige der Erde bringen ihre Herrlichkeiten in diese Stadt hinein.

Jesaja Kapitel 66, Verse 23-24

23«Und es soll dahin kommen, dass monatlich am Neumond und wöchentlich am Sabbat alles Fleisch (= jedermann) sich einfindet, um vor Meinem Angesicht anzubeten« – so hat der HERR gesprochen. 24»Sie werden (oder: man wird) dann auch (aus der Stadt) hinausgehen und sich die Leichname der Menschen ansehen, die von Mir abgefallen sind; denn ihr Wurm wird nicht sterben und ihr Feuer nicht erlöschen (vgl. Mk 9,44), und sie werden ein Abscheu sein für alles FLEISCH (= für jedermann).«

Die Juden werden die neue Erde regieren:

Epheser Kapitel 1, Verse 9-10

9ER hat uns ja das Geheimnis Seines Willens kundgetan, nach Seinem freien Ratschluss, dessen Ausführung Er sich vorgenommen hatte, 10sobald die Zeiten zum Vollmaß der von Ihm geordneten Entwicklung gelangt wären: ER

wollte in Christus als dem Haupt alles einheitlich zusammenfassen, was in den Himmeln und was auf der Erde ist.

Jesaja Kapitel 65, Vers 17

„Denn wisset wohl: ICH werde einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen, so dass man der früheren Zustände nicht mehr gedenken wird und sie keinem mehr in den Sinn kommen sollen.“

Jeremia Kapitel 33, Vers 17-18 + 20-21

17Denn so hat der HERR gesprochen: »NIE soll es dem David an einem (Nachkommen) fehlen, der auf dem Throne des Hauses Israel sitzt; 18und auch den levitischen Priestern soll es vor Meinem Angesicht NIE an einem (Nachkommen) fehlen, der Brandopfer darbringt und Speisopfer in Rauch aufgehen lässt und Schlachtopfer zurichtet IMMERDAR!

20»So spricht der HERR: So wenig ihr Meinen Bund mit dem Tage und Meinen Bund mit der Nacht aufheben könnt, so dass Tag und Nacht nicht mehr zu ihrer Zeit eintreten würden, 21ebenso wenig wird auch Mein Bund mit Meinem Knecht David aufgehoben werden, dass er keinen Sohn (= Nachkommen) mehr haben sollte, der als König auf seinem Throne säße, und ebenso wenig Mein Bund mit Meinen Dienern, den priesterlichen Leviten (oder: den levitischen Priestern)!

Hesekiel Kapitel 46, Vers 3

Und auch das Volk des Landes soll am Eingang dieses Tores an den Sabbaten und Neumonden vor dem HERRN anbeten.

Hesekiel Kapitel 44, Vers 24

Bei Rechtshändeln sollen sie zu Gericht sitzen: Aufgrund Meiner Rechtsbestimmungen sollen sie entscheiden und Meine Weisungen und Satzungen an allen Meinen Festen beobachten und Meine Sabbate heilig halten.<<<

Hesekiel Kapitel 37, Verse 25-27

25“Sie sollen dann wieder in dem Lande wohnen, das ICH Meinem Knecht Jakob gegeben habe und in welchem ihre Väter gewohnt haben; auch sie sollen darin wohnen samt ihren Kindern und Kindeskindern bis in Ewigkeit; und Mein Knecht David soll ihr Herrscher sein für immer. 26Dann will ICH auch einen Friedensbund mit ihnen schließen, ein ewiger Bund soll mit ihnen bestehen; und ICH will sie sesshaft machen und mehren und Mein Heiligtum in ihrer Mitte belassen ewiglich. 27 Meine Wohnung aber wird ÜBER ihnen sein; ICH will ihr Gott sein, und sie sollen Mein Volk sein.“

Im Zusammenhang mit diesen Nationen, welche die 7-jährige Trübsalzeit und das Tausendjährige Friedensreich überlebt haben und während dieser Zeit zum Glauben an Jesus Christus gekommen sind, gilt es folgende Bibelstellen zu beachten:

Jesaja Kapitel 66, Vers 2

„Hat doch Meine Hand dies ganze Weltall geschaffen, so dass dies alles entstanden ist“ – so lautet der Ausspruch des HERRN. »ICH blicke aber nach dem hin, der demütig und zerschlagenen Geistes ist und der (in Ehrfurcht) bebt beim Gedanken an Mein Wort.“

Psalmen 68, Vers 30

Um Deines Tempels willen müssen Könige Dir Geschenke hinauf nach Jerusalem bringen.

Psalmen Kapitel 26, Vers 2

Prüfe mich, HERR, und erprobe mich: Meine Nieren und Mein Herz sind geläutert

2.Chronik Kapitel 23, Vers 19

Auch stellte Er die Torhüter an den Toren des Hauses des HERRN auf, damit kein irgendwie Unreiner hereinkäme.

Im Zusammenhang mit der ewigen Herrschaft der Juden auf der Erde sind folgende Bibelstellen zu beachten:

1.Mose Kapitel 17, Vers 8

„Und ICH will dir und deinen Nachkommen nach dir das Land, in dem du (jetzt) als Fremdling weilst, nämlich das ganze Land Kanaan, zum EWIGEN Besitz geben und will ihr Gott sein.“

1.Mose Kapitel 8, Vers 21

Als nun der HERR den lieblichen Duft roch, sagte Er bei sich selbst: »ICH will hinfort den Erdboden nicht noch einmal um der Menschen willen verfluchen; denn das Sinnen und Trachten (vgl. 6,5) des Menschenherzens ist böse von Jugend auf; auch will ICH hinfort nicht noch einmal alles Lebende sterben lassen, wie ICH es getan habe.

Psalmen Kapitel 24, Vers 7

Hebt hoch, ihr Tore, eure Häupter und öffnet euch weit, ihr uralten Pforten, dass der König der Herrlichkeit (oder: Ehren) einziehe!

Jesaja Kapitel 66, Verse 22-23

22»Denn wie der neue Himmel und die neue Erde, die ICH schaffen will, vor Mir Bestand haben werden« – so lautet der Ausspruch des HERRN –, »so soll auch eure Nachkommenschaft und euer Name Bestand (vor Mir) haben. 23Und es soll dahin kommen, dass monatlich am Neumond und wöchentlich am Sabbat alles Fleisch (= jedermann) sich einfindet, um vor Meinem Angesicht anzubeten« – so hat der HERR gesprochen.

Jesaja Kapitel 9, Verse 6-7

6Seine Herrschaft wird weit reichen, und des Friedens wird kein Ende sein über dem Throne Davids und für seine Königsherrschaft, indem er sie festigt und stützt durch Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit: Der Eifer des HERRN der Heerscharen wird dies vollführen. 7Ein Wort hat der Allherr gegen Jakob gesandt, und auf Israel ist es niedergefallen.

Jesaja Kapitel 60, Vers 3

Völker wallen zu Deinem Licht hin und Könige zu dem Glanz, in dem Du strahlst.

Hier ist nicht die Rede davon, dass Gott eine neue Sonne und einen neuen Mond für die neue Erde erschaffen wird. Es wird lediglich gesagt, dass diese Stadt keine von diesen Himmelskörpern benötigt. Wir wissen aber, dass neue Himmel erschaffen werden. Also können wir davon ausgehen, dass es in diesem neuen Universum auch Himmelskörper geben wird.

Offenbarung Kapitel 22, Vers 2

Auf beiden Seiten des Stromes, halbwegs zwischen ihm und den Straßen (oder: der Hauptstraße) der Stadt, standen Lebensbäume, die zwölf Mal Früchte tragen: In jedem Monat bringen sie ihre Früchte, und die Blätter der

Bäume dienen den Völkern zur Heilung.

Diese Bibelpassage deutet darauf hin, dass die Zeit in der neuen Schöpfung völlig anders bemessen wird, denn die Lebensbäume bringen jeden Monat Früchte. In der alten Schöpfung hatten Sonne und Mond noch die Länge der Tage und Jahre bestimmt.

1.Mose Kapitel 1, Vers 14

Dann sprach Gott: „Es sollen Lichter (oder: Leuchten) am Himmelsgewölbe entstehen, um Tag und Nacht voneinander zu scheiden; die sollen Merkzeichen sein und zur (Bestimmung von) Festzeiten sowie zur (Zählung von) Tagen und Jahren dienen.“

Das Kapitel endet damit, dass **Vers 27** gesagt wird, dass alle, die das **Buch der Offenbarung** lesen oder vorgelesen bekommen, wissen sollen, dass nichts, was in irgendeiner Form unrein ist, durch die Tore dieser vollkommenen Stadt eingehen wird. Das bedeutet nicht, dass es auf der neuen Erde unreine Personen oder schlechte Gedanken geben wird, sondern ist eine Warnung an unsere jetzige verdorbene Welt, dass keine schlechte Person oder etwas Unreines in diese heilige Stadt eingehen wird. Diejenigen, welche aus der Trübsalzeit und dem Tausendjährigen Friedensreich hervorgegangen sind, müssen sich reinigen, um Zugang zum Neuen Jerusalem zu haben.

Offenbarung Kapitel 22, Vers 14

Selig sind die, welche ihre Kleider waschen, damit sie ein Anrecht an den Baum (oder: die Bäume) des Lebens erlangen und durch die Tore in die Stadt eingehen (können)!

Die Entrückten leben bereits geistig im Neuen Jerusalem und brauchen die Früchte der Bäume des Lebens nicht mehr zu essen, weil sie schon seit ihrer Bekehrung das ewige Leben haben, weil sie Jesus Christus treu nachgefolgt sind und die alte, sündige Welt bereits überwunden haben.

1.Johannes Kapitel 5, Vers 12

Wer den Sohn hat, der hat das Leben; wer den Sohn Gottes nicht hat, der hat auch das Leben nicht.

Diejenigen, die dann auf der Erde wohnen, dürfen, nachdem sie sich gereinigt haben, vom Baum des Lebens essen und bekommen letztendlich das, was Adam wegen des Sündenfalls verwehrt wurde, nämlich EWIGES LEBEN:

1.Mose Kapitel 3, Verse 22-24

22Und Gott der HERR sagte: »Der Mensch ist jetzt ja geworden wie unsereiner, insofern er gut und böse zu unterscheiden weiß. Nun aber – dass er nur nicht seine Hand ausstreckt und auch (Früchte) vom Baume des Lebens nimmt und (sie) isst und unsterblich wird!« 23So stieß ihn denn Gott der HERR aus dem Garten Eden hinaus, damit er den Erdboden bestelle, von dem er genommen war; 24und als Er den Menschen hinausgetrieben hatte, ließ Er östlich vom Garten Eden die Cherube sich lagern und die Flamme des kreisenden (oder: zuckenden = funkelnden) Schwertes, damit sie den Zugang zum Baume des Lebens bewachten.

Nur diejenigen, deren Namen im Buch des Lebens verzeichnet sind, werden das Privileg haben, auf der neuen Erde zu leben. Das ist eine Ermahnung an uns heute, uns zu heiligen, so wie Jesus Christus heilig ist, der zusammen mit dem himmlischen Vater auf dem Thron Gottes sitzt.

1. Petrus Kapitel 1, Verse 13-16

13 Darum macht euch geistlich fertig zum rüstigen Vorwärtsschreiten, seid nüchtern und setzt eure Hoffnung ausschließlich auf die Gnade, die euch in der Offenbarung (oder: beim Offenbarwerden) Jesu Christi dargeboten wird.

14 Als gehorsame (Gottes-) Kinder gestaltet euer Leben nicht nach den Lüsten, die ihr früher während (der Zeit) eurer Unwissenheit gehegt habt,

15 sondern werdet nach dem Vorbild des Heiligen, Der euch berufen hat, gleichfalls in eurem ganzen Wandel heilig, 16 weil ja doch geschrieben steht (3. Mose 11,44; 19,2): »Ihr sollt heilig sein, denn ICH bin heilig!«

Hebräer Kapitel 12, Vers 14

Trachtet eifrig nach dem Frieden mit jedermann und nach der Heiligung, ohne die niemand den HERRN schauen wird.

Der große König wird den Heiligen Macht geben, auf ewig über die neue Erde zu regieren, die Er erschaffen hat.

Somit werden sich hier folgende Verheißungen aus der Bibel voll und ganz erfüllen:

Hebräer Kapitel 11, Vers 16

So aber tragen sie (die Nachkommen Abrahams) nach einem besseren (Vaterland) Verlangen, nämlich nach dem himmlischen. Daher schämt sich auch Gott ihrer nicht, ihr Gott genannt zu werden; Er hat ihnen ja (bereits) eine Stadt (als Wohnung) bereitet.

Johannes Kapitel 14, Vers 2

„In Meines Vaters Hause sind viele Wohnungen; wenn es nicht so wäre, hätte ICH es euch gesagt; denn ICH gehe hin, euch eine Stätte zu bereiten.“

Die Wohnungen der Entrückten werden zunächst im Himmel im Neuen Jerusalem sein, welches ja dann vom Himmel auf die neue Erde herabkommt. Somit können alle geistig Wiedergeborenen mit gutem Gewissen sagen:

Hebräer Kapitel 13, Vers 14

Denn wir haben hier keine bleibende Stadt (= Wohnstätte, Heimat sondern suchen die zukünftige.

Im Geiste bewohnen wir das Neue Jerusalem bereits.

Hebräer Kapitel 12, Vers 22

Nein, ihr SEID zu dem Berge Zion und zur Stadt des lebendigen Gottes, dem himmlischen Jerusalem, herangetreten und zu vielen Tausenden von Engeln, zu einer Festversammlung.

In diesem Bibelvers sollen wir erkennen, dass in Gottes Augen Sein Werk an uns, den geistig Wiedergeborenen, bereits vollendet IST und wir von Anfang bis zum Ende unseren Erdenlebens in Seine Gegenwart eingebettet sind. Das bringt der HERR zum Ausdruck, indem Er sagt: **„ICH BIN der Anfang und das Ende.“** Vor Grundlegung der Welt hatte Er bereits mit Seinem Erlösungswerk an Dir begonnen, denn nicht Du hast Jesus Christus erwählt, sondern der allwissende, himmlische Vater hat Dich Ihm zugeführt.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)